

## 21. – 23. August 2024

### Bericht

#### 1. Tag – Mittwoch, 21 August

#### Hinfahrt Zürich - Aesch

17 Kommilitonen mit ihren Frauen trafen sich am Carparkplatz Zürich zur Teilnahme an der Wein- und Kulturreise 2024.

Um 11:00 startete die Fahrt von Zürich Richtung Basel-Land. Unser Car war ein Kleintransporter für 24 Personen der Firma Twerenbold, welche den Ausflug nach Anweisungen AHP Turbo mit Mithilfe seiner Frau Margrit, organisierte



Auf der Strecke, als Zwischenhalt, besuchten wir die Grossbrauerei Feldschlösschen. Eine sehr kompetente Besucherbetreuerin führte uns auf einer kleinen Tour durch einen kleinen Teil der Brauerei. Anhand eines Reliefs wurden uns die Gebäude auf dem Riesengelände vorgestellt. Die Kernbauten sind Backsteinbauten im Stiel eines Schlosses. Mit den Jahren gab es Anbauten als Industriegebäude mit grösserem Abstand zu den Kerngebäuden.

In einer Filmvorführung wurde uns die Geschichte der Brauerei Feldschlösschen nähergebracht. Danach wurden uns die 3 Kernkomponenten einer Bierherstellung, welche jeder «Eureter» kennt!, gezeigt. Die weiteren Orte war die Halle mit den Kühlmaschinen und das

Siedehaus. Die heutigen Siedekessel sind in den originalen Kupferkesseln eingebaut und für den Besucher nicht sichtbar. Eine sehr eindrückliche Kalle.

In der eineinhalbstündigen Führung stand zum Schluss noch eine Bierdegustation an. Aus den vielzähligen Produkten konnten wir 5 verschiedenen Sorten probieren. Mittagessen war direkt im Restaurant von Feldschlösschen.

Am Nachmittag erreichten wir **Aesch**. Aesch, eine prosperierenden Vorortsgemeinde von Basel, liegt im idyllischen Klustal, der grössten zusammenhängenden Rebfläche des Baselsbiets. Mit der Pflege der Weinbaukultur trägt die Winzerschaft einen wesentlichen Anteil zur Attraktivität der «Naherholungszone Klustal» bei. In den Gemeinden Aesch und Pfeffingen gibt es eine Rebfläche von 22 Hektaren. Das entspricht rund 20% der gesamten Rebfläche im Kanton Baselland. Die Weinbaukultur hat uns die ganze Reise lang begleitet.

Zimmerbezug im Hotel Sonne in Aesch. Gemeinsames Abendessen im Restaurant Kluserstübli. Der Weg vom Hotel zum Restaurant konnte zu Fuss gemacht werden.



Das Essen war einfach gehalten. Dafür war der Wein aus der Region sehr gut

## 2. Tag – Donnerstag, 22 August

## Region Wasserfallen

Nach dem Frühstück im Hotel brachte uns unser Bus nach **Reigoldswil**, der Namensgeber unseres Ausfluges.

Eine Luftseilbahn, startete direkt in Reigoldswil und brachte uns auf die **Wasserfallen**. Bei einem gemütlichen Spaziergang gelangten wir auf das 925 Meter über Meer gelegene **Restaurant Hintere Wasserfallen**. Wir hatten Glück mit dem Wetter und die Sonne strahlte vom blauen Himmel. Im Restaurantgarten war reserviert. Die Wespen vertrieben uns schliesslich in das Innere des Restaurants.



Nach dem Mittagessen erzählt uns ein Reiseleiter viele Geschichten über die Geschichte des Gebietes Wasserfallen. Trotz diesem Namen gibt's in diesem Gebiet keinen Wasserfall!

Nach einem 4- stündigen Aufenthalt mit kleineren Wanderstrecken ging es zurück zur Seilbahn, welche uns wieder hinunter ins Tal brachte.

Am späteren Nachmittag besuchten wir das Weingut **KLUS 177**, das erste und bisher einzige biodynamische Weingut in der Region. Dort gab es einen ca. 45-minütige Vortrag über die Arbeit im Weinberg und eine kleine Führung durch den Weinkeller.

Im Vortrag wurde versucht uns die Zusammenhänge der biodynamischen Grundhaltung des Betreibers näher zu bringen. So eindeutig konnte es der Betreiber, nach meinem Verständnis, allerdings nicht eindeutig erklären. Danach kamen wir in den Genuss einer Weinverkostung, bei der wir fünf verschiedene Weine aus der Produktion probieren konnten.

Nach der Weindegustation kurze Rückfahrt zum Hotel. Gemeinsames Abendessen im Restaurant Klusstübli. Der Restaurationsbetrieb im Hotel hatte zur Zeit Ferien. Nach dem Nachtessen dir kurze Strecke zurück zum Hotel.

## 3. Tag – Freitag, 23. August Rückfahrt nach Zürich mit Zwischenaufenthalt in Liestal

Nach dem Frühstück Zimmer Check-Out und Fahrt auf direktem Weg nach **Liestal**.



Uns erwartet eine Führung durch Liestal mit dem Thema Brauereien in Liestal. Die Tour unter der Führung eines Kunsthistorikers führte uns durch verschiedene Restaurants in Liestal – leider nur von aussen. Die Führung war sehr interessant und wir lernten zu verstehen, wie Brauereien kamen und wieder gingen.

Nach der Führung blieb noch etwas Zeit zum individuellen Verweilen in der kleinen Stadt. Die meisten haben es für einen Besuch in einem Restaurant in der Altstadt für Mittagessen genutzt. Auffallend waren die Menüpreise im Vergleich zu Zürich, welche einiges günstiger sind.

Im Anschluss nach der Stadtbesichtigung traten wir die Rückfahrt nach Zürich an.

Nach ca. einer Stunde trafen wir wieder an dem Ausgangsstandort, Carparkplatz Zürich ein. Nach einer kurzen Verabschiedung eilten alle zu den öffentlichen Bahnen, um noch bei Tageslicht zu Hause zu sein.

Wir Danke Turbo und seiner Frau für die Idee des Ausflugszieles und die Gespräche mit dem Reiseunternehmen Twerenbold.

Weiter Danken wir AH Ohm für die Zusammenstellung des Foto-Albums.